

Steckbrief der bayerischen Land- und Forstwirtschaft

1. Land- und Forstwirtschaft als Wirtschaftsbranche:

- Der **Produktionswert** (Wert aller produzierten Waren und Dienstleistungen) der bayerischen Landwirtschaft im Jahr 2018 betrug rd. 10,4 Milliarden Euro. Davon entfallen auf die tierische Erzeugung rd. 50 Prozent, auf die pflanzliche Erzeugung 41 Prozent und auf landwirtschaftliche Dienstleistungen 8 Prozent (1 Prozent Sonstige). An erster Stelle liegt Milch (rd. 27 Prozent), gefolgt von Getreide (11 Prozent), Rindern und Kälbern (10 Prozent) Futterpflanzen (9 Prozent) und Schweinen (7,7 Prozent). Der Anteil Bayerns an der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei des Bundes beträgt rund 20 Prozent. Damit sind Niedersachsen und Bayern Spitzenreiter im Bundesvergleich.
- Eine Million Menschen sind in der Land- und Forstwirtschaft Bayerns einschließlich des vor- und nachgelagerten Bereichs tätig. **Dies entspricht über 13 Prozent aller Erwerbstätigen Bayerns.**
- Die **Land- und Ernährungswirtschaft** – das Agribusiness – gehört zu den umsatzstärksten Branchen in Bayern und folgt auf Rang drei nach dem Kraftwagen- und Maschinenbau. Zusammen mit den vor- und nachgelagerten Bereichen erwirtschaftete die bayerische Land- und Forstwirtschaft einen Umsatz von rund 177 Milliarden Euro pro Jahr.
- Der **Agraraußenhandel** spielt für Bayern eine wichtige Rolle. Die Ausfuhr von Gütern der bayerischen Land- und Ernährungswirtschaft stieg 2018 auf einen Wert von 9,71 Milliarden Euro. Mit Abstand die wichtigsten Abnehmer sind dabei die 28 EU-Mitgliedstaaten, mit einem Anteil von 80,8 Prozent der Agrarausfuhren. Etwa jeder vierte Arbeitsplatz in der bayerischen Landwirtschaft hängt vom Export bayerischer Agrarerzeugnisse ab. Der Wert der importierten Agrar- und Ernährungsgüter stieg weiter an auf rund 9,89 Milliarden Euro, was überhalb des Wertes der exportierten Agrar- und Ernährungsgüter liegt.
- **Leistungsfähigkeit:** Aktuell ernährt ein Landwirt 140 Menschen, während dies 1990 erst 85 Menschen und 1950 sogar nur 10 Menschen waren.

2. Zahlen und Fakten zur Betriebsstruktur im Jahr 2020:

- In Bayern gibt es **105.297 landwirtschaftliche Betriebe**. Die Betriebe bewirtschaften im Schnitt **30 ha** Land.
- Von den bayerischen landwirtschaftlichen Betrieben wirtschaften etwa 38 Prozent **im Haupterwerb** und 62 Prozent **im Nebenerwerb**.
- Drei von vier Betrieben haben **Viehhaltung**. Darunter sind 2019 27.588 Milchkuh- und rund 4.500 Schweinehalter.
- Rund 451.000 Hektar werden in Bayern für **nachwachsende Rohstoffe** genutzt. Dies entspricht 17 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche Bayerns (2018: Biogas: 330.000 Hektar, Biokraftstoffe: 75.000 Hektar, stoffliche Nutzung: 41.000 Hektar, Sonstige 5.000).

- Bayern ist mit rund **10.500 ökologisch wirtschaftenden Betrieben** und rund 365.000 Hektar Öko-Fläche das Ökoland Nummer eins in Deutschland.
- **Strukturentwicklung:** Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe ging gegenüber 2017 um durchschnittlich 0,7 Prozent pro Jahr zurück.
- **Diversifizierung:** Etwa zwei Drittel der landwirtschaftlichen Betriebe in Bayern stehen auf mindestens auf einem weiteren Einkommensstandbein, beispielsweise durch Erzeugung von Energie, Dienstleistungen für andere Landwirte oder Kommunen, Verarbeitung und / oder Direktvermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Urlaub auf dem Bauernhof.
- **Flächennutzung:** Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) beträgt in Bayern rd. 3,1 Millionen Hektar. Rund 65 Prozent der LF in Bayern wird ackerbaulich genutzt; 35 Prozent sind Grünland. Die Waldfläche beträgt in Bayern rund 2,5 Millionen Hektar, die über ein Drittel der Gesamtfläche Bayerns bedeckt. Der bayerische Anteil an der Waldfläche Deutschlands beträgt damit rund 23 Prozent.
- **Flächenverlust:** Seit 1960 sind der landwirtschaftlichen Nutzung über 840.000 ha durch Siedlungs- und Verkehrsprojekte entzogen worden. Der Flächenverbrauch betrug 2017 rund 11,7 Hektar pro Tag und 2018 10 ha pro Tag. Von 2017 auf 2018 gingen der Landwirtschaft in Bayern 6.222 ha verloren, was dem Verlust der Bewirtschaftungsgrundlage von mehr als 200 durchschnittlichen landwirtschaftlichen Betrieben in Bayern entspricht.

Quellen: Bayerischer Agrarbericht 2020, Landesamt für Statistik, Situationsbericht des Deutschen Bauernverbandes 2019/20.